

# Diese Mastitiserreger sollten Sie kennen!

Zwei Labore haben Milchproben aus ganz Deutschland untersucht. Ergebnis: Die Bedeutung der Umwelterreger als Mastitis-Ursache nimmt weiter zu.

In einer aktuellen Studie haben der Tiergesundheitsdienst in Bayern sowie die Milchtierherden-Betreuungs- und Forschungsgesellschaft (MBFG) in Wunstorf genau 1.321 Milchproben untersucht. Die Einsendungen stammten aus ganz Deutschland. Insgesamt konnten die beiden Labore in diesen Proben 1.370 Erreger nachweisen. Die fünf wichtigsten Mastitiserreger derzeit sind:

- Streptococcus uberis
- E. coli und coliforme Erreger
- Staphylococcus aureus
- Streptococcus dysgalactiae
- Koagulase-negative Staphylokokken (KNS)

Die genannten fünf Erreger machten zusammen 65 % der Nachweise aus. Bei der Rangliste wird deutlich: Die Bedeutung der sogenannten Umwelterreger steigt. Diese stammen aus der Umgebung. Sie dringen zwischen den Melkzeiten in das Euter ein und können so eine Mastitis bei der Kuh verursachen.

## Ein Viertel der Proben mit Strep. uberis

Streptococcus uberis ist unverändert der am häufigsten nachgewiesene Erreger. Mit 23,6 % der Nachweise enthält nahezu jede vierte Milchprobe aus der Routinediagnostik dieses Bakterium. Streptococcus uberis kann das Eutergewebe binnen kürzester Zeit

schädigen. Dadurch ist das betroffene Viertel in Folge anfälliger für eine Neuerkrankung. Erstfälle sollten daher auch in der Laktation sofort und intensiv therapiert werden, um auf diese Weise das Wiederauftreten möglichst zu verhindern.

Auch E. coli und die coliformen Keime auf Platz 2 sowie Streptococcus dysgalactiae auf Platz 4 zählen zu den Umwelterregern. Zu den euterassoziierten Mastitiserregern hingegen gehören die Staphylokokken. Hier erfolgt die Infektion während des Melkens. Neu ist: Staphylococcus aureus liegt mit 11,4 % der Nachweise diesmal hinter E. coli und den coliformen Erregern (13,2 %) auf Platz 3.

## Nur wer den Leitkeim kennt, behandelt richtig

Das Wissen um den aktuellen Leitkeim des Betriebs und die Resistenzlage ist unentbehrlich. Denn nur so können Prophylaxe-Maßnahmen und die Behandlung selbst zielführend sein. Auch im Hinblick auf aktualisierte gesetzliche Vorgaben (Stichwort: Tierärztliche Hausapotheken-Verordnung) ist es für Kuhhalter wichtig, Milchproben regelmäßig untersuchen zu lassen.

*Dr. Jochen Deitmer*

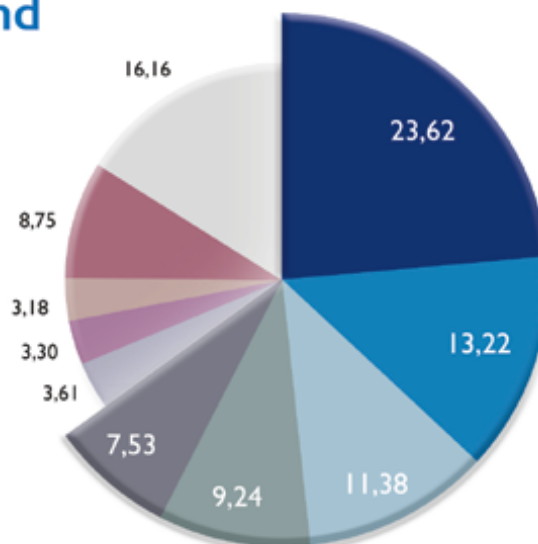
Weitere Infos erhalten Sie unter:  
[www.ubrocare.de](http://www.ubrocare.de)

## Erregerverteilung in Deutschland

Die im Rahmen der Diagnostikaktion 2019 gefundenen Bakterien repräsentieren die häufigsten Mastitiserreger in Deutschland.

- |                       |                |
|-----------------------|----------------|
| ■ Strep. uberis       | ■ Enterokokken |
| ■ E. coli             | ■ Hefen        |
| ■ Staph. aureus       | ■ T. pyogenes  |
| ■ KNS                 | ■ Sonstiges    |
| ■ Strep. dysgalactiae | ■ ohne Befund  |

Untersuchende Labore: MBFG Wunstorf, tgd Bayern, Grub





ruck-  
zuck

# Atemwege freimachen!

... mit dem unerlässlichen  
Wegbereiter des Anti-  
biotikums in der Lunge

## Bisolvon®

Der WIRK-SCHLEIMLÖSER

- nachhaltige Heilung
- weniger Rückfälle



Bei Ihrem  
Tierarzt!



**Bisolvon®** 10 mg/g, Pulver zum Eingeben für Rinder und Schweine, Bromhexinhydrochlorid. **Zusammensetzung:** 1 g Pulver enthält: Wirkstoff: Bromhexinhydrochlorid 10 mg. **Anwendungsgebiete:** Zur Behandlung von Erkrankungen der oberen Atemwege und der Lunge, die mit einer vermehrten Schleimbildung einhergehen. **Gegenanzeigen:** Bisolvon® sollte nicht angewandt werden bei Tieren mit beginnendem Lungenödem. Nicht anwenden bei Tieren, deren Milch für den menschlichen Verzehr vorgesehen ist. Vorsicht bei Magen-Darm-Ulzera. **Wechselwirkungen:** Bei gleichzeitiger Gabe von Antibiotika bzw. Sulfonamiden führt die durch Bromhexin gesteigerte Sekretionsleistung der Bronchialschleimhaut zu einer erhöhten Konzentration von antimikrobiell wirksamen Substanzen im Bronchialsekret. Nicht zusammen mit Antitussiva (Sekretstau) verwenden. **Nebenwirkungen:** Vereinzelt können lokale Schleimhautreizungen im Magen-Darm-Trakt auftreten. Bestehende Magen-Darm-Ulzera können sich durch die Behandlung verschlimmern. **Wartezeit:** Schwein: essbare Gewebe: 0 Tage. Rind, Kalb: essbare Gewebe: 3 Tage. Nicht anwenden bei Tieren, deren Milch für den menschlichen Verzehr vorgesehen ist. 070508 Boehringer Ingelheim Vetmedica GmbH, 55216 Ingelheim. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker!

Info-Telefon 0 61 32 - 77 71 74, [vetservice@boehringer-ingelheim.com](mailto:vetservice@boehringer-ingelheim.com), [www.tiergesundheitsundmehr.de](http://www.tiergesundheitsundmehr.de)

 Boehringer  
Ingelheim